



Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.

Lohndumping beim Protectas-Subunternehmen Safe Power

Subunternehmen: Protectas muss seine Verantwortung wahrnehmen

Safe Power ist ein wichtiges Subunternehmen der Protectas und verstösst massiv gegen Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrags. Generell sind dort die Arbeitsbedingungen schlechter als in der Branche üblich. Die Gewerkschaft Unia fordert Protectas auf, ihre Verantwortung als Auftraggeberin wahrzunehmen und sicher zu stellen, dass ihre Subunternehmen die Bestimmungen des GAV einhalten.

Die Gewerkschaft Unia hat beim Protectas-Subunternehmen Safe Power inakzeptable Arbeitsbedingungen festgestellt. Safe Power bezahlt nicht nur Löhne, die unter den GAV-Mindestlöhnen liegen. Auch die Leistungen bei der Weiterbildung und der Rückzahlung von berufsbedingten Ausgaben sind mangelhaft und entsprechen nicht den GAV-Vorgaben. Zudem hat das Unternehmen Mitarbeitende verpflichtet, ihren Status als Angestellte eines Sub-unternehmens zu vertuschen. Das zeigt den eklatanten Mangel an Berufsethos dieser Firma.

Safe Power verfolgt eine bewusste Strategie zur Umgehung des GAV der privaten Sicherheitsbranche. Sie schuf zahlreiche kleine Parallelunternehmen, die insgesamt einige Dutzend Mitarbeitende beschäftigen. So versucht sich Safe Power den paritätischen Kontrollen und den Bestimmungen des GAV zu entziehen, welche nur für Firmen mit über neun Angestellten gelten. Entgegen ihren Behauptungen hatte Protectas die Möglichkeit, den Status dieses Subunternehmens zu überprüfen, insbesondere, ob es dem GAV untersteht oder nicht. Sie hat dies aber unterlassen, was von mangelndem Verantwortungsbewusstsein zeugt.

Die Gewerkschaft Unia fordert Protectas auf, ihrer Verantwortung als auftragsgebende Firma nachzukommen. Protectas soll sich insbesondere dafür einsetzen, dass den betroffenen Mitarbeitenden die vorenthaltenden Lohnsummen rückwirkend bezahlt werden. Sie fordert die Nummer 2 der Branche gleichzeitig auf, ihre Lieferantenverträge zu überprüfen und alle Aufträge an Dritte von der Einhaltung der GAV-Bestimmungen abhängig zu machen.

Kein Einzelfall

Ein ähnlicher Fall mit einem Subunternehmen hat sich vor einigen Monaten auch beim Branchenleader Securitas ereignet. Auch dort zeigten sich dieselben Mängel bei der Kontrolle der Minimalarbeitsbedingungen von Lieferantenfirma. Die Unia fordert deshalb den Verband Schweizerischer Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen (VSSU) auf, die Weitergabe von Aufträge an Dritte branchenweit zu regeln, zum Beispiel im Rahmen des GAV. Es geht hier um nicht weniger als die Glaubwürdigkeit der Branche, die Sicherung der Arbeitsqualität und den Respekt der Rechte der Beschäftigten.

Für Rückfragen:

Michael Bolettieri, Gewerkschaftssekretär Unia Region Bern

Arnaud Bouverat, Unia-Verantwortlicher für die private Sicherheitsbranche

Unia Schweiz. Protectas. Medienmitteilung. 14.4.2015.

Unia Schweiz > Protectas. Lohndumping. Unia Schweiz. 2015-04-14